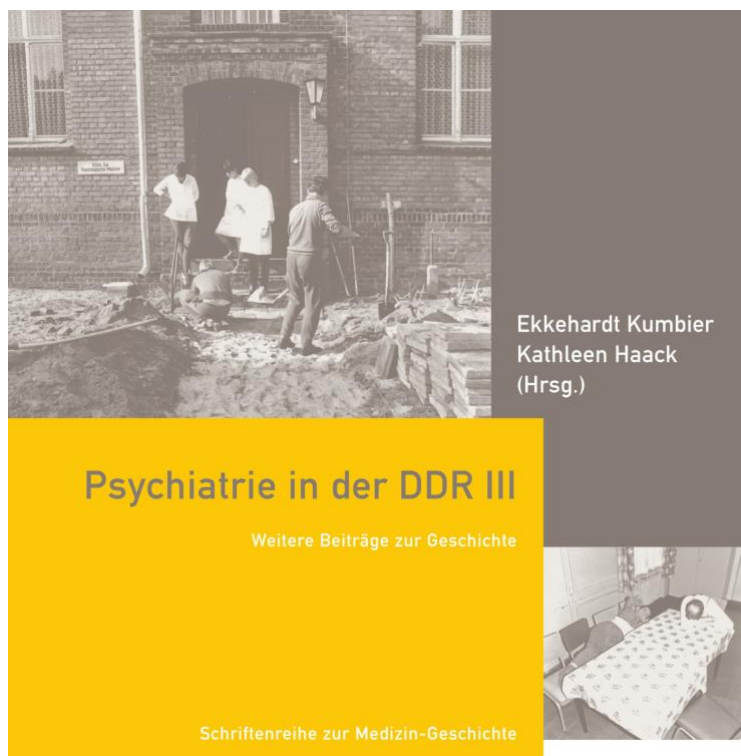


# Psychiatrie in der DDR

**Buchvorstellung am 29. April 2023, 17.00 Uhr**

im Sächsischen Psychiatriemuseum Leipzig (Mainzer Straße 7)



Psychiatrie in der DDR ist ein noch immer stark emotional geprägtes Thema. Das liegt in erster Linie an ihrer Widersprüchlichkeit: Während Patientinnen und Patienten ihre Behandlung häufig als wenig individualisiert oder gar menschenunwürdig wahrnahmen, gaben viele professionell Agierende ihr Bestes, engagierten sich und gingen im Klinikalltag, der nicht selten von einer desolaten materiellen Wirklichkeit geprägt war, an ihre Grenzen.

Im nunmehr dritten Band zum Thema laden Herausgeber, Autoren und der Verlag zur Diskussion im Sächsischen Psychiatriemuseum Leipzig ein.

Über die Widersprüchlichkeiten und die Rolle des Fachgebiets innerhalb des Gesundheitswesens der DDR u. v. m. diskutieren die Gesprächsteilnehmer vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen aus dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „Seelenarbeit im Sozialismus“.

Neben Einblicken in aktuelle Beiträge des Buches wollen die Einladenden, Thomas R. Müller, Rainer Erices, Kathleen Haack und Ekkehardt Kumbier, auf noch bestehende Forschungslücken verweisen, auf Schwierigkeiten, etwa beim Thema Missbrauch in der Psychiatrie oder die Rolle der Staatssicherheit. Zudem sollen mögliche Handlungsspielräume wie auch ethische Aspekte erörtert werden.

Der Eintritt ist frei.

Das Buch ist im be.bra wissenschaft Verlag erschienen.